

Der Vorsitzende betont, daß nur die Ehrlichkeit der Kollegen, sowie die Tüchtigkeit des Fachmanns, die einen ordnungsgemäßen Reparaturpreis bedingt, uns durch die schwere Zeit hindurchbringe. (VII/788) M. Walter.

Heidelberg. (Zwangssinnung.) Die Versammlung vom 7. August 1932 fand in Weinheim statt. Vor Eröffnung derselben begrüßte unser Weinheimer Kollege Friß Neureither die erschienenen Mitglieder nebst ihren Damen, insbesondere aber hieß er den anwesenden Landesverbandsvorsitzenden, Kollegen Max Fleig (Mannheim), herzlich willkommen. Obermeister Kollege Julius Graf leitete die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung schloß Herr Fleig die Anwesenden vom Ableben des Ehrenvorsitzenden des Badischen Landesverbandes, Herrn Wilh. Devin (Karlsruhe), in Kenntnis. Die Versammlung erhob sich zur letzten Ehre des Verstorbenen von ihren Plätzen. Zur Tagesordnung wurde vom Schriftführer die letzte Versammlungsniederschrift verlesen und von der Versammlung genehmigt. Nach Kenntnisaufgabe einiger Eingänge machte der Obermeister bekannt, daß gegen das Heidelberger Einheitspreisgeschäft Methlow, welches schwach vergoldete Waren als 1a Am. Double verkauft hatte, seitens der Vereinigung Pforzheimer Doublefabrikanten der Klageweg beschritten wurde. Dieser Klage hatte sich die Zwangssinnung Heidelberg angeschlossen. Methlow wurde bei der jüngst stattgefundenen Verhandlung vom Amtsgericht Heidelberg wegen unlauteren Wettbewerbes mit 200 RM Geldstrafe belegt. Bezüglich der Bestekpreise bittet Kollege Fleig, man solle doch den jetzt herausgegebenen Richtlinien der Fabrikanten folgen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Ferner referiert Kollege Fleig über die diesjährige Reichslagung, deren schwacher Besuch auf die wirtschaftlich schlechten Verhältnisse zurückzuführen ist. Aus dem gleichen Grunde soll in diesem Jahre die badische Verbandslagung ausfallen, um dann im nächsten Frühjahr bei hoffentlich besseren Verhältnissen etwas Ordentliches zustande zu bringen. Viel Beachtung fanden auch die Ausführungen des Herrn Fleig über Kreditfragen. Wenn unsere Kollegen diese Mahnungen befolgen, dann kann keinem, auch in wirtschaftlich schwerer Zeit, etwas passieren. In letzter Zeit treten wiederum Vereine, hauptsächlich Sportvereine, mit der Bitte um leihweise Überlassung von Stoppuhren an unsere Mitglieder heran. Derartige Ansinnen sind nach einem früheren bindenden Beschluß, welcher heute noch volle Gültigkeit hat, in jedem Falle abzulehnen. Ein größerer Spaziergang über Burg Windeck und Wachenburg mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bis in die späten Abendstunden ließ die Teilnehmer die Nöte des Alltages für einige Stunden vergessen. Dank unseren Weinheimer Kollegen für die Vorarbeit und Führung sowie für ihr geschlossenes Mitun. (VII/791) Fr. Wiegelmann, Schriftführer.

Zittau-Löbau. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) Versammlung am 28. August 1932 im „Schützenhaus“ Oberoderwitz. Als Gäste sind erschienen Kollege Verbandsvorsitzender Stränger-Brader und Verbandsschriftführer Friedemann (Chemnitz). Unserem am 13. August verstorbenen Kollegen Adolf Kriegel (Eibau) widmet der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf. Frau Anna Kriegel (Reichenau) wird als Mitglied der Innung aufgenommen. Der Vorsitzende der Gewerblichen Krankenkasse, Herr Berndt, erläutert in einem belehrenden Vortrag die Einrichtung der Gewerblichen Krankenkasse und richtet an alle Kollegen die dringende Mahnung, in dieser wirtschaftlich schweren Zeit der Krankenkasse beizutreten, um bei eintretendem Krankheitsfall vor der ernstesten Not gesichert zu sein. Verbandsvorsitzender Stränger-Brader hält dann einen speziell unser Fach berührenden Vortrag, aus welchem jeder Kollege lehrreiche Fingerzeige mit nach Hause nahm. Verbandsschriftführer Kollege Friedemann klärt die Kollegen über die Vorteile der Verbandsorganisation auf und mahnt zum geschlossenen Vorgehen aller Kollegen, denn nur durch Einigkeit lassen sich Erfolge erringen. Anschließend spricht der Redner über die Verkaufskunst im Uhrenfachgeschäft. Allen Vortragenden wurde begeistert gedankt. Die Kollegen werden darauf hingewiesen, an der Gewerkekammerwahl unbedingt teilzunehmen. Anträge für Neuaufnahmen in Glasversicherung und Sterbekasse nimmt der Vorstand entgegen. Zeit und Ort der nächsten Versammlung entscheidet der Vorstand. (VII/786)

Willy Pfeiffer, Schriftführer.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurück gestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Algenrodt b. Oberstein a. N. Im Handelsregister ist neu eingetragen die Firma Karl Krieger, Diamantschleifer. (VI 2/596)

Bayreuth. Neuer Inhaber der Firma Hans Weiß ist Heinrich Angermann, Uhrmachermeister, in Bayreuth. (VI 2/604)

Bremen. Ernst Meyer, Goldwaren, Molkenstraße 2. Das Geschäft ist an Juwelier Louis Ernst Paul Meyer veräußert. Dieser führt es unter unveränderter Firma fort. (VI 2/597)

Breslau. Gustav Berndt, Filiale Breslau, Uhrengroßhandlung, Harrasgasse 6. Die Zweigniederlassung in Breslau ist aufgehoben. (VI 2/598)

Breslau. Carl Frey & Söhne, Goldwaren, Neue Schweidnitzer Straße 16. Georg Frey ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Egmont Frey ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/599)

Dresden. W. Cuypers & Stalling G. m. b. H. Zum Geschäftsführer ist der Dipl.-Ing. Karl Schorlemmer in Dresden bestellt. (VI 2/586)

Essen. Die Firma Carl Hermsen, Uhrengroßhandlung, Essen, ist erloschen. (VI 2/595)

Köslin. Kurt Bastian Nachf., Jean Kremenß, Goldwaren. Die Firma lautet nunmehr: Johann Kremenß. Nach dem Tode des Juweliers Johann Kremenß wird die Firma von Witwe Charlotte Kremenß und Kindern in ungeleiteter Erbengemeinschaft fortgeführt. (VI 2/600)

Mindelheim. Die Firma Georg Rudolph, deren letzter Inhaber der Uhrmachermeister Alois Rudolph in Mindelheim war, ist erloschen. (VI 2/585)

Pforzheim. Kollmar & Jourdan AG., Uhrkettenfabrik. In der Generalversammlung vom 3. September wurde der bisherige Aufsichtsrat wiedergewählt. Er besteht aus den Herren: Dr. Friedrich Weill, Rechtsanwalt in Karlsruhe, Vorsitzender; Andreas Odenwald, Fabrikant in Pforzheim; Friß Andreae, Bankier in Berlin; John Loewenherz, Bankier in Berlin, und S. Oswald jun., Mühlenbesitzer in Rosenheim. Der Abschluß, über den wir bereits in Nr. 36 der UHRMACHERKUNST berichteten, wurde genehmigt. (VI 2/588)

Rathenow. Nitsche & Günther, Optische Werke AG. Die Gesellschaft, die im letzten Geschäftsjahr mit Generalunkosten von 2,3 Mill. RM gearbeitet hat, weist nach Abschreibungen in Höhe von 131088 RM einen Reingewinn von 89500 RM aus, der sich durch den Gewinnvortrag aus dem vorigen Jahre auf 111655 RM erhöht. Dieser Gewinn wird wahrscheinlich vortragen, ein Dividendensatz würde zu gering werden. An Verbindlichkeiten werden 389000 RM langfristige und 136700 RM laufende ausgewiesen. Andererseits stehen auf der Aktivseite der Bilanz Debitoren in der beachtlichen Höhe von 2,15 Mill. RM, Waren- und Lagerbestand von 1,82 Mill. RM, Kasse und Wechsel mit 0,16 Mill. RM. Neben dem Aktienkapital von 3,4 Mill. RM betragen die offenen Reserven 1 Mill. RM. Die Bilanz weist auf einen sehr gesunden Stand der Firma. (VI 2/584)

Solingen. Grah & Deppmeyer, Besteckfabrik, Felderstr. 41. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Friß Grah ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/601)

Personalien

Bockwitz (Kr. Liebenwerda). Wie wir erst jetzt erfahren, konnten am 12. September Herr Kollege Uhrmachermeister Hermann Schmidt und Gattin in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit feiern. Das Jubelpaar, das seit 1891 in Bockwitz wohnt, beging im vorigen Jahre das 40jährige Geschäftsjubiläum. Kollege Schmidt gehört der Vereinigten Handwerkerinnung 41 Jahre an und verwaltete das Amt als Obermeister dort schon 24 Jahre. 1924 gründete Kollege Schmidt mit einigen anderen Kollegen die Freie Uhrmacherinnung Elstertal. Als Schiedsmann wirkte er mehrere Jahre, und 18 Jahre war er stellvertretender Standesbeamter. Den jungen Kollegen ist Hermann Schmidt stets ein Vorbild echten Gemeinschaftssinns. Wir wünschen weiterhin frohe Lebensjahre. (VI 3/574)

Dessau. Am 28. September kann Herr Kollege Ernst Heidenreich sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/575)

Helmstedt. Am 14. September feierten Herr Kollege Otto Förster und Gattin ihre silberne Hochzeit. (VI 3/583)

Meißen. Heute, am 23. September, können Herr Kollege Paul Geschke und Gattin das Fest der silbernen Hochzeit feiern, und im Oktober begeht Kollege Geschke sein 60jähriges Geschäftsjubiläum. Kollege Geschke ist seit langem Obermeister der Meißner Zwangssinnung. (VI 3/573)

Pforzheim. Die früher in Frankfurt a. M. ansässige, als Engrosgeschäft gegründete und jetzt in Pforzheim befindliche Silber-, Alpaka- und Bijouteriewarenfabrik Mayer & Fuchs beging am 15. September ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/587)

Buer-Erle. Am 9. September starb im Alter von 54 Jahren Herr Kollege Karl Hagemann. (VI 3/590)

Jauer (Schlesien). Herr Kollege Max Heinrich starb am 13. September im Alter von 56 Jahren. (VI 3/589)

Forst i. L. Nach längerer Krankheit verschied am 19. September Herr Kollege Paul Püschel. (VI 3/607)